

tion 1645 (2005) gleichen Datums beschloss, dass die in Artikel 23 Absatz 1 der Charta der Vereinten Nationen aufgeführten ständigen Mitglieder Mitglieder des Organisationsausschusses der Kommission für Friedenskonsolidierung sind und dass der Rat darüber hinaus jährlich zwei seiner gewählten Mitglieder für die Mitwirkung im Organisationsausschuss auswählt.

Ich beehre mich daher, Ihnen mitzuteilen, dass sich die Mitglieder des Sicherheitsrats am 11. Januar 2007 im Anschluss an informelle Konsultationen darauf geeinigt haben, Panama und Südafrika als die beiden gewählten Ratsmitglieder auszuwählen, die für eine einjährige Amtszeit bis Ende 2007 im Organisationsausschuss mitwirken.“

Auf seiner 5627. Sitzung am 31. Januar 2007 beschloss der Rat, die Vertreter Afghanistans, Ägyptens, Argentiniens, Brasiliens, Burundis, Chiles, Deutschlands, El Salvadors, Guatemalas, Jamaikas, Japans, Kanadas, Kroatiens, der Niederlande, Nigerias, Norwegens, der Republik Korea, Senegals, Sierra Leones und Uruguays einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes „Friedenskonsolidierung nach Konflikten“ teilzunehmen.

Auf derselben Sitzung beschloss der Rat außerdem, wie zuvor in Konsultationen vereinbart, Herrn Dalius Šekuolis, den Präsidenten des Wirtschafts- und Sozialrats, Herrn Ismael Abraão Gaspar Martins, den Vorsitzenden des Organisationsausschusses der Kommission für Friedenskonsolidierung, und Frau Carolyn McAskie, die Beigeordnete Generalsekretärin im Büro zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung, gemäß Regel 39 seiner vorläufigen Geschäftsordnung zur Te

Institutionen für eine repräsentative Regierung zu unterstützen und den nationalen Dialog und die nationale Einheit zu fördern,

*betonend*, dass dieser irakische nationale Dialog, den die Mission unterstützen soll, für die politische Stabilität und Einheit Iraks von entscheidender Bedeutung ist,

*unter Begrüßung* des Schreibens des Außenministers Iraks an den Generalsekretär vom 3. August 2006<sup>379</sup>, in dem die verfassungsgemäß gewählte Regierung Iraks ihre Auffassung bekundet, dass der Mission auch weiterhin eine entscheidende Rolle dabei zukommt, die ira-